

STIPENDIENBERICHT

Name: **Claudia Stubler**

Hemaituniversität: **Universität Linz**

Zieluniversität: **Karlsuniversität in Prag**

Zielinstitut: **Philosophische Fakultät**

Aufenthaltstermin: **29. Juli - 26. August 2011**

Die einmonatige Sommerschule fand vom 29. Juli bis 26. August in Prag statt. Insgesamt nahmen rund 150 Studierende aus 49 Ländern an der Sommerschule teil. Ich war vorher schon öfters in Prag, die Stadt gefällt mir sehr gut.

Wohnen:

Die meisten Studierenden haben im Studentenheim Kajetánka gewohnt, welches mit Bus und Straßenbahn gut zu erreichen ist. Allerdings ist es etwas weit von der Universität und auch vom Stadtzentrum entfernt (rund 30 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln). Wir haben zu zweit in einem Zimmer gewohnt und zwei Zimmer (mit insgesamt drei Studierenden) haben sich ein Wohnabteil mit Toilette, Bad und Kühlschrank geteilt. Die Zimmer waren sehr klein, aber sauber (ca. alle 2-3 Tage wurde oberflächlich geputzt) und funktional eingerichtet. Mit dem Internet gab es keinerlei Probleme, allerdings musste man sich ein Kabel besorgen. Die RezeptionistInnen waren meistens freundlich. Mit den Waschmaschinen gab es öfters Probleme, da gerade mal vier Waschmaschinen für rund 100 Leute zur Verfügung standen und von diesen wenigen Waschmaschinen die Hälfte immer kaputt war. Außerdem gab es weder Wäscheständer noch Trockenraum. Ich hatte das Glück, dass ich meine Wäsche bei Freunden waschen konnte. Es gab pro Stockwerk eine Küche, die wir aber nie benutzt haben, weil wir in der Mensa ausreichend versorgt wurden.

Aktion Österreich-Tschechien, Sommerschulen für Tschechisch

Essen:

Wir bekamen dreimal täglich in der Mensa etwas zu essen. Die Mahlzeiten waren ganz gut, aber nicht sehr abwechslungsreich. Das Küchenpersonal war ganz nett, wir bekamen immer einen Nachschlag, wenn wir noch Hunger hatten.

Exkursionen:

Von der Sommerschule wurden zahlreiche Ausflüge in und rund um Prag organisiert. Man konnte aus mehreren Möglichkeiten auswählen, woran man teilnehmen will. Die Ausflüge waren sehr gut organisiert. An folgenden Exkursionen habe ich teilgenommen:

- Ausflug nach Lány: Besichtigung des Masaryk-Museums und des Parks der Sommerresidenz des Präsidenten
- Theaterführung durch Prag
- Ausflug nach Marienbad, Prameny und Pilsen: Führung durch den Kurort Marienbad inkl. Verkostung des Heilwassers; Wanderung durch ein Naturschutzgebiet; Besichtigung des Biermuseums
- Ausflug nach Lidice: Besichtigung der Gedenkstätte für die Opfer des Massakers im Nationalsozialismus
- Ausflug nach Dvořákova Vysoká und Čapkova Strž: Besichtigung der Sommerhäuser von Karel Čapek und Antonín Dvořák
- Ausflug nach Velké Popovice und Sázava: Besichtigung der Kozel-Brauerei und des ältesten Klosters in Tschechien
- Besichtigung des Senats in Prag

Unterricht:

In der Sommerschule gab es am Vormittag mehrere Anfänger-, Mittelstufe-, und Fortgeschrittenengruppen. Der Einstufungstest war ziemlich anspruchsvoll. Ich wurde zuerst in die beste Mittelstufengruppe eingeteilt, die mir aber zu einfach war. Also wechselte ich nach einer Woche in die mittlere Fortgeschrittenengruppe, die mir wiederum ein wenig zu schwierig war. Leider gab es in der leichtesten Fortgeschrittenengruppe keinen freien Platz mehr. Der Am Kurs nahmen inkl. mir acht Studierende teil, nämlich zwei Deutsche, ein

Aktion Österreich-Tschechien, Sommerschulen für Tschechisch

Holländer, eine Bulgarin, zwei Polinnen und zwei Mongolinnen. Vom Niveau her waren wir etwa auf C1. Im Unterricht haben wir uns intensiv mit der tschechischen Grammatik auseinandergesetzt. Nach dem zweistündigen Grammatikkurs habe ich noch einen einstündigen Konversationskurs besucht, in dem wir in einer Kleingruppe von fünf Studierenden über die unterschiedlichsten Themen (Feiertage, Minderheiten, Theater,...) gesprochen und Referate abgehalten haben. Danach gab es noch Vorträge auf Tschechisch, Englisch oder Deutsch. Es standen täglich zwei Vorträge zur Auswahl, in denen Geschichte, Kultur oder sprachwissenschaftliche Aspekte behandelt wurden. Ich habe meistens tschechische Vorträge besucht, diese waren ganz gut verständlich.

Fazit

Ich kann die Sommerschule in Prag nur weiterempfehlen, es war wirklich schön und sprachlich hat es mir auf jeden Fall etwas gebracht. Es blieb auch genug Platz für Freizeitaktivitäten und so konnte ich auch viele neue Freunde aus der ganzen Welt gewinnen. Alles in allem war es spitze, ich würde sofort wieder daran teilnehmen.